

Aktuelle Meldung

So können kleinere und mittlere Unternehmen von Künstlicher Intelligenz (KI) profitieren

9. September 2019

Künstliche Intelligenz (KI) ist eine Schlüsseltechnologie, die die Wirtschaft verändert, die Digitalisierung beschleunigt und riesiges Potenzial für Unternehmen in allen Branchen birgt. Das Mittelstand 4.0 Kompetenzzentrum möchte daher auch in puncto KI Ansprechpartner für Unternehmen sein und erweitert sein Portfolio. Die Projektpartner Hasso-Plattner-Institut (HPI) und Alexander von Humboldt-Institut für Internet und Gesellschaft (HIIG) bieten Unternehmen in Berlin und Brandenburg ab sofort verschiedene KI-Formate an.

Dazu zählen beispielsweise KI-Einführungsworkshops, in denen laut Martin Talmeier, Leiter Mittelstand 4.0 am Hasso-Plattner-Institut, ein Realitätscheck erfolge. „Unser Ziel ist, dass Teilnehmer aus den Workshops mit einer Idee rausgehen und wissen, wie sie KI am besten in ihrem eigenen Betrieb einsetzen können.“ Zudem wird es „KI Boot Camps“ geben, bei denen Unternehmen über drei Tage in einem gecoachten Workshop bei der Weiterentwicklung einer KI-Idee oder deren Umsetzung begleitet werden. Zwei spezielle KI-Trainer zeigen außerdem die Anwendungsmöglichkeiten von KI in der Praxis auf und schlagen Brücken zu den verschiedenen Geschäfts- und Tätigkeitsfeldern.

Das Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum ist ein Förderprojekt des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) – dies ermöglicht kleinen und mittleren Unternehmen die kostenfreie Nutzung aller Angebote.

Als Partner des Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrums hat das HPI in den letzten Jahren bereits mehr als 80 Workshops und Trainings vor allem in den Bereichen Marketing, Personal, Datenschutz, IT-Sicherheit und Geschäftsmodelle in der Region Berlin-Brandenburg anbieten können. Dabei setzt das HPI auf intensives Lernen und Arbeiten in kleinen Teams sowie die Innovationsmethode Design Thinking. Mit Design Thinking können schnell spezielle Lösungen erarbeitet werden, die die Anforderungen und Bedürfnisse der Nutzer in den Mittelpunkt stellen. „In unseren Workshops möchten wir Unternehmen und ihre Mitarbeiter soweit mit den Veränderungen, Anforderungen und Möglichkeiten einer digitalisierten Welt vertraut machen, dass sie darauf aufbauend ihre eigenen, nachhaltigen Entscheidungen für den unternehmensindividuellen Weg treffen können“, so Talmeier. Weitere

Informationen zu den Veranstaltungen und Angeboten für Unternehmen sowie Praxisbeispiele finden Sie unter: <https://gemeinsam-digital.de/>

Podcast Neuland: „Wie können kleine und mittlere Unternehmen von der digitalen Transformation profitieren?“

Wie können kleine und mittlere Unternehmen (KMU) von der digitalen Transformation profitieren? Diese und andere Fragen beantworten Martin Talmeier, Manager Digitalisierung Mittelstand 4.0, und Matthias Bauer, wissenschaftlicher Mitarbeiter am HPI, in der neuen Podcast-Folge Neuland (<https://podcast.hpi.de>). Beide geben Workshops für kleine und mittlere Unternehmen im vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) geförderten Projekt „Gemeinsam Digital: Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum“. Durch die Förderung können die Workshops kostenfrei angeboten werden. Im Gespräch mit Moderator Leon Stebe sprechen sie über ihre Workshops für Unternehmen und erklären ihre spezielle Herangehensweise an die Probleme der Firmen, bei denen der Kunde im Mittelpunkt steht.

Das Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Berlin

Gemeinsam digital - das Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Berlin ist eine zentrale Anlaufstelle für alle Unternehmen in Berlin. Fünf Partner gehören zu _Gemeinsam digital: Der Bundesverband mittelständische Wirtschaft (BVMW) leitet das Projekt federführend. Das Alexander von Humboldt-Institut für Internet und Gesellschaft (HIIG), das Hasso-Plattner-Institut (HPI), das Institut für Innovations- und Informationsmanagement (IIIM) der Technischen Hochschule Brandenburg (THB) und die Universität Potsdam (UP) stellen als wissenschaftliche Partner die Fachexpertise auf dem Feld der Digitalisierung. **_Gemeinsam digital** ist ein Förderprojekt des **Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi)** im Förderschwerpunkt **Mittelstand-Digital**. Das BMWi ermöglicht die kostenfreie Nutzung aller Angebote. Weitere Informationen finden Sie unter www.gemeinsam-digital.de

Kurzprofil Hasso-Plattner-Institut

Das Hasso-Plattner-Institut (HPI) in Potsdam ist Deutschlands universitäres Exzellenz-Zentrum für Digital Engineering (<https://hpi.de>). Mit dem Bachelorstudiengang „IT-Systems Engineering“ bietet die gemeinsame Digital-Engineering-Fakultät des HPI und der Universität Potsdam ein deutschlandweit einmaliges und besonders praxisnahes ingenieurwissenschaftliches Informatikstudium an, das von derzeit rund 550

Studierenden genutzt wird. In den vier Masterstudiengängen „IT-Systems Engineering“, „Digital Health“, „Data Engineering“ und „Cybersecurity“ können darauf aufbauend eigene Forschungsschwerpunkte gesetzt werden. Bei den CHE-Hochschulrankings belegt das HPI stets Spitzenplätze. Die HPI School of Design Thinking, Europas erste Innovationsschule für Studenten nach dem Vorbild der Stanforder d.school, bietet jährlich 240 Plätze für ein Zusatzstudium an. Derzeit sind am HPI 15 Professoren und über 50 weitere Gastprofessoren, Lehrbeauftragte und Dozenten tätig. Es betreibt exzellente universitäre Forschung – in seinen IT-Fachgebieten, aber auch in der HPI Research School für Doktoranden mit ihren Forschungsaußenstellen in Kapstadt, Haifa und Nanjing. Schwerpunkt der HPI-Lehre und -Forschung sind die Grundlagen und Anwendungen großer, hoch komplexer und vernetzter IT-Systeme. Hinzu kommt das Entwickeln und Erforschen nutzerorientierter Innovationen für alle Lebensbereiche.

Pressekontakt: presse@hpi.de

Christiane Rosenbach, Tel. 0331 5509-119, christiane.rosenbach@hpi.de und
Friederike Treuer, Tel. 0331 5509-177, friederike.treuer@hpi.de